

Schachverein Gambit Leideneck

(vormals Club der Schachfreunde Mastershausen)

- 1. Mannschaft** : Bezirksliga (Saison 2007/2008)
6. Spieltag : Samstag, 19. Januar 2008
Spielbericht : Ralf Bender
Paarung : SG Güls/Niederfell – SV Gambit Leideneck (4,0:4,0)
-

Ein Fünkchen Hoffnung!

Nachdem bei unserer ersten Mannschaft bei den jüngsten beiden nur knapp verlorenen Niederlagen gegen die SG Mörsdorf/Lahr II sowie den SC Einrich, sich durch das seit Wochen stark besuchte Schachtraining, ein leichter Aufwärtstrend bemerkbar machte, fuhren wir voller Motivation zur SG Güls/Niederfell und wollten dort wenigstens ein Unentschieden mit nach Hause nehmen. Durch unseren Neuzugang David Neu, der an diesem Spieltag Alexander Mazko ersetzte (dem ich an dieser Stelle für sein Verständnis herzlich danken möchte), konnten wir zum ersten mal in dieser Spielzeit in absoluter Bestbesetzung antreten. Da es beim letzten Aufeinandertreffen zwischen der SG Güls/Niederfell und uns um Haaresbreite zu einem Protest kam und die SG Güls/Niederfell am Ende wegen einer falschen Brettanstellung nur zu einem 4:4 Unentschieden kam, war die kühle Begrüßung natürlich klar – heute wollten sie uns zeigen wo der Hammer hängt und uns vom Brett fegen.

Unsere Rechnung, David Neu für Alexander Mazko spielen zu lassen zeigte sich sehr schnell als einen Glücksgriff. Nachdem es in den ersten anderthalb Stunden zu keinen größeren Verlusten kam, war es David Neu, der durch einen tollen Angriff an Brett 7 gegen Gerhard Wagner für die schnelle 1:0-Führung sorgte. Ca. eine dreiviertel Stunde später, kam dann die Überraschung des Abends. Unser Waldemar konnte an Brett 2 gegen Norbert Hedwig, der in dieser Saison bereits vier Siege aus fünf Partien zu verzeichnen hatte, einen sensationellen Angriff starten. Norbert Hedwig war wegen dieses Angriffes so von der Rolle, dass er sich von Waldemar sogar glatt Matt setzen ließ – und 2:0 für uns.

Anschließend konnte sich Valerij Makarevic am Spitzenbrett gegen Armin Dähne ein Remis erkämpfen. Danach kam dann etwas, wo ich mich doch ein wenig geärgert hatte. Zuerst bekam an Brett 8 unser Michael Künstler ein Remis angeboten, was Michael dann ablehnte – und kurz darauf verlor er dann plötzlich die Partie. Schade, dass wäre bereits der dritte Punkt gewesen, so konnten die Gastgeber auf 1,5:2,5 verkürzen. In dieser Phase, war ich dann an der Reihe. Bis dahin hatte ich an Brett 5 meinen Gegner Hans Wilhelm Kries gut im Griff – er kam noch nicht zu einem einzigen Angriff. Da er aber mit Mann und Maus verteidigte, einigten wir uns um 21.30 Uhr auf ein Remis – und 3:2 für uns.

Unser Dr. Gerd Müller, der bei den vergangenen 5 Partien der vergangenen Saison einen blendenden Einstand zeigte, ist in dieser Saison leider etwas vom Pech verfolgt und zahlt in dieser Spielzeit sehr viel Lehrgeld. Trotz einer lange sehr ausgeglichenen Stellung, ließ er sich am Ende den verdienten Punktgewinn noch nehmen und verlor an Brett 3 gegen Jürgen Hörter. Damit stand es 3:3 und in den beiden noch offenen Partien waren wir mit jeweils einem Bauern in Rückstand. Aber unser Maxim war schon öfters in Rückstand geraten und schaffte es tatsächlich an Brett 4 seinen Gegner Manfred Knebel zur Verzweiflung zu bringen. Am Ende blieb dem Gülsler nichts anderes übrig, als Maxim nur noch kopfschüttelnd die Hand zu geben und sich auf ein Remis zu einigen – Zwischenstand 3,5:3,5.

In der letzten noch offenen Partie, war unser Alexander Frühauf an Brett 6 gegen Johann Decroupe zwar immer noch einen Bauern im Rückstand, aber es waren zum Glück noch genug Figuren auf dem Brett. Als Alexander dann einen Angriff startete, sah wohl auch Johann Decroupe seine Felle davon schwimmen und einigte sich sehr schnell auf ein Remis. Damit war das 4:4 perfekt! Und da die SG Boppard/Bad Salzig/Werlau zu Hause gegen den SC Koblenz III mit 1,5:6,5 unter die Räder kam, konnten wir mit diesem Punktgewinn die rote Laterne wieder abgeben.